NELLESINSTITUT

PHÄNOMENOLOGISCHE PSYCHOLOGIE
LEBENSINTEGRATIONSPROZESS
AUFSTELLUNGSARBEIT

Man selbst sein

FORTBILDUNG UND PRAXIS ZUM SELBST IN DER PHÄNOMENOLOGISCHEN PSYCHOLOGIE

„Wer bin ich?" ist die große Frage, die uns als moderne Menschen vor die Türe unseres Lebens gelegt ist, doch noch niemand hat die Frage je beantwortet.

„Sei du selbst" ist die Antwort unserer Kultur, doch unser Selbst, um das Psychologie, Philosophie und spirituelle Disziplinen seit langen Zeiten kreisen, offenbart sich nur indirekt. Es ist nichts Festes, Auffindbares und lässt sich nicht einfangen oder dingfest machen. Wer ich bin, ist ein Geheimnis.

Bereits der römische Kaiser Marc Aurel betrieb „Selbstbetrachtungen", aber als Begriff und Lebenskonzept fand das Selbst erst in der Moderne seinen Platz in unserer Kultur. Selbsterfahrung, Selbstbewusstsein, Selbstwerdung – durch uns selbst erschließen wir uns die Welt und das Leben.

Das Selbst ist, so die Idee, der wir in diesem Kurs folgen möchten, der Ort, an dem unser Bewusstsein geschieht und an dem wir gleichzeitig Zeuge hiervon werden. Hier begegnen, befruchten und bekriegen sich all unsere teils widersprüchlichen und teils vereinigenden Seelen- und Lebenskräfte, so etwa

- die Gleichzeitigkeit unseres Geworden-Seins und Werdens,
- die Andersartigkeit der Innen- und Außenwelt,
- das Spannungsfeld zwischen mir und den Menschen um mich herum,
- der Unterschied zwischen Körper und Geist,
- der Begegnung von Natur (dem „Tier") und Kultur (dem „Menschen") in mir,
- der Differenz meines Willens (Ich) und der Seele (dem, das etwas mit mir will).

Das Selbst ist der geistige Raum, in dem all diese Kräfte ihren Tanz in mir vollführen, mich formen, leiten, manchmal wahnsinnig und manchmal glücklich werden lassen, in dem ich an all dem teilhabe und es gleichzeitig als Beobachter wahrnehmen kann. Unser Selbst ist die Bühne der Götter.

Man selbst sein – alle wollen es, aber keiner sagt einem, wie es geht.
Malte Nelles

Malte Nelles
ist Diplom-Politologe, Lehrtherapeut (DGfS), Paartherapeut (EAPT) und Geschäftsführer des Nelles-Instituts. Neben seiner Arbeit als Kursleiter und Lehrtrainer führt er eine Praxis für heilkundliche Psychotherapie, Paartherapie und Coaching in Berlin. 2023 erschien sein erstes Buch „Gottes Umzug ins Ich. Eine Tiefenpsychologie des modernen Menschen" im Europa Verlag, in dem er eine kulturhistorisch fundierte Psychotherapie entwickelt.

Seminarablauf
In dem Kurs wird ausgehend von verschiedenen tiefenpsychologischen Perspektiven (z.B. der Sigmund Freuds, Carl Gustavs Jungs, James Hillmans und der phänomenologischen Psychologie) in freien Vorträgen zum jeweiligen Tagesstart ein neues Verständnis und darauf aufbauendes Modell des Selbst entwickelt.

Dieses mündet in das neue Aufstellungsformat der *Selbstbetrachtung,* mit dem im Kurs praktisch gearbeitet wird. Hierbei sind sämtliche persönliche Fragen zu Beziehungen, Symptomen und innerseelischen Dynamiken willkommen, die uns auf uns selbst zurückwerfen und uns vor die Herausforderung stellen, dem Leben zu antworten.

Kursleiter
Malte Nelles

Anerkennung
Der Kurs ist Teil der „Fachweiterbildung in tiefenpsychologisch-phänomenologischer Therapie und Aufstellungsarbeit" des Nelles-Instituts. Die einzelnen Weiterbildungskurse sind als berufsvorbereitende Maßnahme von der Bezirksregierung Köln anerkannt.

Preis
590,- Euro

Kombination als Fachweiterbildung 2027:
2000,- Euro

Beispiele für Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website.

Termin
20.05. – 23.05.2027
Do – Sa 10 – 18, So 10 – 15 Uhr

Seminarort
Schützenhaus, Hermann-Löns-Weg 5
53945 Nettersheim-Marmagen

Anmeldung und Information
Nelles-Institut
Tel:+49(0)24867049
info@nellesinstitut.de |
www.nellesinstitut.de